

Dringend Vertretungslehrerin in Köln gesucht

Beitrag von „Talida“ vom 8. November 2006 21:44

mögliche Erklärungen für dieses Phänomen:

1. Diejenigen, die noch ohne feste Stelle sind, stammen z.B. aus den Jahrgängen von vor sieben Jahren. Eine Freundin von mir gehört dazu. Sie hat nun zwei kleine Kinder und könnte höchstens zwei Tage in der Woche in die Schule. Für so wenige Stunden vergibt das Schulamt aber keine Verträge und wartet lieber auf Leute, die mehr Stunden machen wollen ...
2. An meiner Schule ist es z.B. der Fall, dass wir statistisch überbesetzt sind. Also folgen im Moment wilde Rechnungen aus dem Schulamt, welche Kollegin versetzt werden muss, wenn im nächsten Schuljahr soundsoviel Anmeldungen von Erstklässlern akut werden. Eine Klassenzusammenlegung hatten wir schon, über die nächste wird diskutiert. So werden Lehrer eingespart, die an anderen Schulen eingesetzt werden sollen. Da das Ganze nie ohne Widerstand abläuft, dauert es halt und solange wartet eine Schule mit Bedarf auf eine neue Lehrkraft.
3. Im Februar werden viele Noch-Referendare fertig. Es ist ziemlich unberechenbar geworden, wie viele von ihnen sofort eine Stelle bekommen. Einigen wurde bestimmt eine Vertretungsstelle versprochen, die solange auf Eis gelegt wird.
4. Die offene Ganztagschule kommt mit riesigen Schritten. Die Stellenberechnung ist wohl dem Schulamt noch nicht ganz klar, da viele Kräfte aus den Horten und ähnlichen Einrichtungen übernommen werden.

Ich habe jedenfalls das Gefühl, dass viele Vertretungsverträge nicht mehr so schnell vergeben werden wie in den vergangenen Jahren. Für die Öffentlichkeit sieht es so aus, als gäbe es keine arbeitslosen Lehrer mehr. Ich habe eine Praktikantin, die jetzt wieder zusammen mit 500 Erstsemestern in einer Pflichtvorlesung sitzt. Alles wie zu meinem Studienbeginn. Ich weiß wie's weitergeht ... 😠